

Wegleitung

**Master Social and Cultural Anthropology (Sozial- und Kulturanthropologie)
Major- / Minor- Studienprogramme**

Autor: ISEK- Ethnologie

Inhaltsverzeichnis

1 Master Sozial- und Kulturanthropologie	4
1.1 Programmziele	4
1.2 Unterschiede zwischen Major und Minor	6
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	7
1.3.1 Modulgruppen	7
1.3.2 Module, Modulgruppen, Lehrveranstaltungen, Lehrformen	8
1.3.3 Master – Major (90 ECTS Credits)	8
1.3.4 Master – Minor (30 ECTS Credits)	11
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	11
1.5 Orientierungshilfen	12
2 Anlaufstellen und Kontakte	12
2.1 Kontakte, Adressen, Öffnungszeiten	12
2.2 Website des ISEK - Sozial- und Kulturanthropologie	13
2.3 Studienberatung	13
2.4 Studierendenmobilität	13
2.5 Sozial- und Kulturanthropologie und Beruf	16
2.6 Fachverein Ethnologie (FVEZ)	16

Begrüssung durch das Institut

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Studium der Sozial- und Kulturanthropologie im Master entschieden haben.

Sie finden auf den folgenden Seiten Erläuterungen zum Masterstudium. Diese sollen es Ihnen ermöglichen, Ihren Studienverlauf zu planen, aber auch als Orientierungshilfe bei Fragen dienen, die während des Studiums auftreten.

Darüber hinaus steht Ihnen auch die MA-Studienberatung des ISEK - Ethnologie zur Verfügung, wenn Sie Fragen haben. Hier melden Sie sich mit einer E-Mail an, in der Sie Ihr Anliegen schildern und bekommen dann eine Auskunft oder können einen Gesprächstermin vereinbaren.

Programmspezifische Informationen

1 Master Sozial- und Kulturanthropologie

1.1 Programmziele

Sozial- und Kulturanthropologie allgemein

Die Sozial- und Kulturanthropologie, oder Ethnologie, beschäftigt sich mit der Gesamtheit der Kulturen und Gesellschaften auf der Welt. Allgemein gesprochen, vermittelt das Studienprogramm dadurch ein Verständnis der Formen und Mechanismen des menschlichen Zusammenlebens, seiner ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen, seines Facettenreichtums und seiner historischen Wandelbarkeit.

Sozial- und Kulturanthropologie konkret

In ihrer konkreten Arbeit beschäftigen sich Sozial- und Kulturanthropolog:innen mit einem breiten Spektrum gesellschaftlicher Phänomene. Sie interessieren sich für grundlegende Fragen der menschlichen Existenz, gewinnen jedoch ihre Erkenntnisse meist durch eingehende Forschung an spezifischen Orten, in bestimmten Gruppen oder zu ausgewählten Themen. So gehören z.B. dörfliche Strukturen und urbane Räume in Nord und Süd, Alltagspraxis, soziale und religiöse Bewegungen, Normen und Weltanschauungen, ökonomische Strategien der Lebenssicherung, Rechtsprechung, Prozesse sozialer Ungleichheit, gewaltsam ausgetragene Konflikte oder die Aktivitäten staatlicher und internationaler Organisationen zu ihren Forschungsgegenständen.

Beim methodischen Vorgehen der Sozial- und Kulturanthropologie haben die Feldforschung, die Datenauswertung, die Einbettung sozialer Phänomene in ihren gesamtgesellschaftlichen Kontext, der Gesellschaftsvergleich und die empirisch angeleitete Theorieentwicklung einen besonderen Stellenwert.

Der Masterstudiengang

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs steht im Major eine studentische Forschung, die die Studierenden eigenständig durchführen, bei der sie von einem Dozierenden/einer Dozierenden begleitet werden und die in die Masterarbeit mündet. Der Studiengang baut damit auf den Kompetenzen auf, die im Bachelorstudium erworben wurden, verstärkt aber die praktische Seite der Sozial- und Kulturanthropologie und räumt den Studierenden einen sehr viel grösseren Verantwortungs- und Gestaltungsspielraum ein. Die Studienordnung setzt damit die Erfahrung um, dass Studierende dann in der theoretischen und praktischen Ausbildung die grössten Fortschritte machen, wenn sie versuchen, ein selbst gesetztes Ziel zu erreichen, und wenn sie Sozial- und Kulturanthropologie als Produktion neuen, relevanten Wissens betreiben.

Über die studentische Forschung hinaus ist das Studienprogramm im Master so angelegt, dass es die gesamte Breite des Faches und seine aktuellen Fragestellungen widerspiegelt. Die Vielfalt der Forschungsthemen der Mitarbeitenden am ISEK – Ethnologie ermöglicht es uns, Lehrinhalte anzubieten, zu denen die Lehrenden auch zugleich forschen. Dadurch haben die Studierenden in der Regel auch die Möglichkeit, einen thematischen und regionalen Fokus für ihre eigene Forschung und ihre Masterarbeit auszuwählen, der ihren Interessen entspricht, und sich gleichzeitig kompetent betreuen und begleiten zu lassen.

Studierende können ihren Interessenschwerpunkt durch eine breite Auswahl an weiteren Lehrveranstaltungen in verwandten oder auch völlig anderen thematischen Gebieten ergänzen. Im Masterprogramm gibt es zudem eine begrenzte Anzahl von Pflichtveranstaltungen, die auf der wissenschaftlichen Grundausbildung im Bachelor aufbauen. Auf diese Weise ermöglicht der Master den Studierenden, sowohl ihren Interessenschwerpunkt zu entwickeln als auch ihren fachlichen Horizont zu erweitern.

Befinden Sie sich auf der Suche nach einer geeigneten Betreuungsperson, können Sie sich direkt an einen möglichen Betreuer oder eine mögliche Betreuerin wenden. Es ist aber auch möglich, das Masterstudium zunächst aufzunehmen und sich dann zu Beginn des Studiums eine Betreuungsperson zu suchen. Einen Überblick über die möglichen Betreuer:innen und die am ISEK - Ethnologie vertretenen Forschungsfelder finden Sie auf der Website des ISEK - Ethnologie.

Erworbene Fertigkeiten und Berufsaussichten

Absolventinnen und Absolventen können wissenschaftlich arbeiten, verfügen über ethnologische Sachkenntnis und sind vertraut mit der Fachgeschichte sowie mit ausgewählten Weltregionen. Sie sind fähig, sich schnell in neue Kontexte einzuarbeiten, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen, diese in ihrem systematischen Charakter zu erfassen und können in komplexen Zusammenhängen sachangemessen handeln. Was Studierende der Sozial- und Kulturanthropologie jedoch besonders auszeichnet, ist, dass sie sich von den Prägungen ihrer eigenen Lebenswelt lösen, wenn sie gesellschaftliche oder kulturelle Phänomene reflektieren, und vor einem breiteren Horizont der Möglichkeiten zu argumentieren und zu handeln lernen. Masterstudierende können insbesondere darauf verweisen, dass sie eine eigenständige Forschung durchgeführt haben.

Aufgrund dieser Kompetenzen qualifizieren sich Studierende auch nicht nur für die wissenschaftliche Arbeit im akademischen Bereich, sondern können in einem breiten Spektrum an Berufen arbeiten, wie beispielsweise in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen und Nichtregierungsorganisationen, in der öffentlichen Verwaltung, in der Sozialarbeit, in Verbänden, in den Medien, in Verlagen, in der Unternehmensberatung, im Kulturmanagement oder im Museumsbereich. Eine Feldforschung, die Teil des Masterstudiums ist, stellt die interkulturellen Kompetenzen, die Flexibilität und die Kreativität der Absolventinnen und Absolventen unter Beweis, was in vielen Berufsfeldern einen grossen Vorteil darstellt. Ein Masterabschluss bringt einem Bachelorabschluss gegenüber auch überall dort Vorteile, wo der Arbeitsmarkt Ausbildungsabschlüsse, ein höheres intellektuelles Kompetenzniveau, ein vertieftes Fachwissen oder allgemein die Fähigkeit, sich in fremde Kontexte einleben zu können, honoriert. Das kann unseres Wissens vor allem bei Berufen, die sich mit Migration und Integration beschäftigen, im Bildungssektor, im Journalismus, bei internationalen Organisationen oder in der Entwicklungszusammenarbeit der Fall sein.

Studiendauer

Das Masterstudium ist so aufgebaut, dass Studierende in vier Semestern abschliessen können. Sie können die Module ihres Studiums aber auch über einen längeren Zeitraum verteilt absolvieren. Dies kann aufgrund von individuellen Bedürfnissen und Begleitumständen der Fall sein (etwa wegen Erwerbsarbeit neben dem Studium oder der Gründung einer Familie).

Sprachkenntnisse

Um die Programmziele zu erreichen, sind gute Englischkenntnisse unabdingbar, da der überwiegende Teil der Fachliteratur auf Englisch verfasst ist. Im Master ist in vielen Modulen die Unterrichtsprache

auch Englisch. Je nachdem, welche regionale Spezialisierung Sie anstreben, ist es mitunter auch gewinnbringend, sich mit der Fachliteratur in weiteren Sprachen beschäftigen zu können. Wer sich mit China beschäftigt, gewinnt, wenn er/sie auch chinesische Fachliteratur lesen kann, wer sich mit Westafrika beschäftigt, wenn er/sie über Französischkenntnisse verfügt.

Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt über die Zulassungsstelle der Universität Zürich. Alle relevanten Informationen finden Sie auf dieser Website:

<https://www.uzh.ch/cmssl/de/studies/application/master.html>.

Weitere Angaben finden Sie auch in den Studienordnungen:

Major:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:c2d4854f-5275-4d27-9322-e6352d34e979/STO_06M-7721-090.pdf

Minor:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:9090e662-adf1-47dd-90c9-3ca7aa2856a7/STO_06M-7721-030.pdf

1.2 Unterschiede zwischen Major und Minor

Wir stellen Ihnen weiter unten das Major-Studienprogramm (mit 90 ECTS Credits) und das Minor-Studienprogramm (mit 30 ECTS Credits) vor. Es sei hier nur kurz angemerkt, dass das Minor-Studienprogramm nicht forschungsbasiert ist, sondern seinen Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit der Fachliteratur hat. Ein Wechsel vom Minor zum Major ist ohne weiteres möglich, zumal alle Leistungen, die im Minor erbracht werden, auch im Major angerechnet werden können.

Das Masterstudium an der UZH sieht eine fundierte Ausbildung im Major-Studienprogramm vor, das ergänzt wird durch ein Minor-Studienprogramm. Welches Studienprogramm Sie ergänzend zum Studium der Sozial- und Kulturanthropologie, sei es im Major oder im Minor, wählen, hängt von Ihren Interessen und Zielen ab. Sie könnten jedoch darüber nachdenken, ob Sie ergänzend zum Major in der Sozial- und Kulturanthropologie eine Philologie wählen, die sich mit den Sprachen einer Weltregion beschäftigt, die Sie auch ethnologisch interessiert, ob Sie einem besonderen theoretischen Interesse nachgehen möchten, ob Sie Kenntnisse für eine praktische Tätigkeit erwerben möchten oder ob Sie sich besonders für die historischen Dimensionen von Forschungsthemen interessieren (entsprechend könnten sie z.B. ein Fach aus dem Asien-Orient-Institut oder Soziologie, Geographie, Geschichte etc. wählen).

Vorgezogene Mastermodule

Während des Bachelorstudiums dürfen unter bestimmten Voraussetzungen Mastermodule vorgezogen werden. Bitte konsultieren Sie dazu die Website der Fakultät: <https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rundumsstudium/module.html>

Die Module, die als vorgezogene Mastermodule gebucht werden dürfen, sind im Modulkatalog des Masters mit dem Vermerk «Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet» gekennzeichnet. In der Sozial- und Kulturanthropologie sind das diverse Module aus der Modulgruppe «Regional and

Methodological Extensions», die Module der Modulgruppe «Thematic Modules», die Module «Current Debates in Social Anthropology» und «Theoretical Encounters».

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

1.3.1 Modulgruppen

Wie Sie wissen, setzt sich das Studium aus *Modulgruppen* zusammen. Es gibt im MA-Studium der Sozial- und Kulturanthropologie die folgenden Modulgruppen:

- Theoretical Perspectives
- Research Methods and Practice
- Thematic Modules
- Regional and Methodological Extensions
- Other Curricular Modules

Hier stellen wir nun die Modulgruppen im Einzelnen vor:

Theoretical Perspectives

Die Module dieser Modulgruppe zielen darauf ab, Sie im Anschluss an Ihre theoretische Ausbildung aus dem Bachelorstudium mit weiteren Theorien der Sozial- und Kulturanthropologie bekannt zu machen und Ihre bisherigen Kenntnisse zu vertiefen. Theoretische Entwürfe entwickeln sich in Auseinandersetzung mit der Empirie, aber auch in Auseinandersetzung mit den Modellen und Konzeptionen aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Der Zweck dieser Module ist es daher gleichermassen, Sie mit Theorieentwürfen vertraut zu machen, die Sie beim Entwerfen und Auswerten Ihrer eigenen Forschungsergebnisse unterstützen, aber auch zu lernen, sich im theoretischen Diskurszusammenhang der Sozial- und Kulturanthropologie zu verorten und zu bewegen.

Research Methods and Practice

In dieser Modulgruppe geht es um die praktischen Seiten Ihrer eigenen Forschung, die Sie dann auch zur Masterarbeit führen. Es geht um die Themenfindung, die Suche nach einem Betreuer oder einer Betreuerin, das Ausarbeiten eines Forschungskonzepts, Planung und Vorbereitung einer Forschung, die verschiedenen Methoden und deren Anwendung, die Durchführung eines Forschungsaufenthalts sowie die Auswertung Ihrer Daten.

Thematic Modules

In dieser Modulgruppe geht es um verschiedene Themen, mit denen sich die Sozial- und Kulturanthropologie beschäftigt. Die Forschung in diesen Themenbereichen wird durch fortlaufende Debatten zwischen verschiedenen theoretischen Positionen vorangetrieben, die auf empirischen Arbeiten basieren. In der Sozial- und Kulturanthropologie manifestiert sich diese Arbeit meist in Form von Ethnographie. Durch die vergleichende Betrachtung der Forschungsergebnisse, oft aus unterschiedlichen Regionen, erschliessen sich der Sozial- und Kulturanthropologie zunehmend die Zusammenhänge innerhalb dieser Themenbereiche. Die Lehrveranstaltungen vollziehen die Entwicklungen in der Wissensproduktion, Theorieentwürfen und Interpretationsrahmen nach und erlauben es den Studierenden, sich Zusammenhänge zu erschliessen und dabei auch kritische Positionen zu entwickeln.

Regional and Methodological Extensions

In dieser Modulgruppe finden sich all jene Module, die darauf abzielen, Studierende mit der Sozial- und Kulturanthropologie unterschiedlicher Regionen vertraut zu machen. Dabei werden dann vor allem Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Sachgebieten gelesen, diskutiert und zueinander in Beziehung gesetzt, soweit sie sich auf die im Zentrum stehende Region beziehen. Ebenso finden hier Module einen Platz, die einen besonderen Aspekt der ethnologischen Methoden behandeln.

Other Curricular Modules

In dieser Modulgruppe finden sich weitere Module, die das Studienprogramm sinnvoll komplementieren, den zuvor genannten Modulgruppen aber nicht zugeordnet werden können. Darunter finden sich z.B. crossgelistete Module anderer Institute an der UZH oder praxisbezogene Module (z.B. Studium und Beruf, Praktikum in einem Anwendungsbereich der Sozial- und Kulturanthropologie). Auch Sprachkurse des ISEK - Ethnologie und anderer Institute werden in dieser Modulgruppe angeboten.

Masterarbeit

Weiterhin gibt es noch die Masterarbeit. In der Masterarbeit legen Sie Ihre Forschungsergebnisse dar und reflektieren diese methodisch wie theoretisch.

1.3.2 Module, Modulgruppen, Lehrveranstaltungen, Lehrformen

Jede der genannten Modulgruppen besteht aus Modulen. Die Rahmenverordnung definiert Module als inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lerneinheiten, die sich aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzen und sich über maximal zwei Semester erstrecken können (s. RVO § 16).

Lehrformen

Die wichtigsten Lehrformen im Masterstudium der Sozial- und Kulturanthropologie sind *Seminare, Exkursionen, Praktika, Übungen, Sprachkurse, das Selbststudium, die Masterarbeit und Kolloquien*.

1.3.3 Master – Major (90 ECTS Credits)

Bei diesen Darlegungen setzen wir den Studienbeginn in einem Herbstsemester voraus, das Masterstudium kann jedoch auch in einem Frühjahrssemester begonnen werden. Ihre Studienplanung muss dann entsprechend angepasst werden (siehe unten).

Das Grundgerüst: Die Module zur eigenen Forschung

Dem Masterstudium liegt ein Grundgerüst zu Grunde, das die notwendigen Schritte Ihrer Forschung, die in die Masterarbeit münden soll, umfasst. Diese Module stellen wir Ihnen zunächst vor:

1. Da ist zunächst aus der Modulgruppe *Theoretical Perspectives* das Modul *Current Debates in Anthropology*. Hier beschäftigen Sie sich mit gegenwärtigen Theorien und theoretischen Diskussionen in der Sozial- und Kulturanthropologie. Es macht Sinn, dieses Seminar im ersten Semester und damit vorbereitend zu Ihrer Forschung zu belegen. Diese Veranstaltung wird in jedem Herbstsemester angeboten, wird benotet und Sie bekommen 6 ECTS Credits dafür.

2. Im ersten Semester besuchen Sie das *Research Module 1: Developing a Research Project* aus der Modulgruppe *Research Methods and Practice*. Hier machen Sie sich auf die Suche nach einem Forschungsthema. Sie können Ideen diskutieren und mögliche Themen anreissen, um so schrittweise darüber Klarheit zu gewinnen, welche Forschung Sie machen möchten. Hier beschäftigen Sie sich auch bereits mit der Literatur zu ihrem dann gewählten Thema. Sie haben dabei auch Gelegenheit, eine Betreuungsperson für Ihre Forschung zu finden. Diese Person begleitet Sie auf dem weiteren Weg zur Masterarbeit, mit ihr bestimmen Sie das endgültige Thema, besprechen die Schritte Ihrer Forschung, bei ihr geben Sie dann später die Masterarbeit ab und diese bewertet Ihre Arbeit auch. Sie sollten möglichst im Laufe des ersten Semesters Ihre Betreuungsperson gefunden haben. Diese Veranstaltung wird in jedem Semester angeboten und Sie bekommen 3 ECTS Credits dafür. Sie wird mit *pass* oder *fail* bewertet. (Nebenbemerkung: Das *Research Module 1* und das *Research Module 4* werden in einer Lehrveranstaltung unterrichtet.)
3. Aus der Modulgruppe *Research Methods and Practice* belegen Sie dann das *Research Module 2: Research Methods and Design*. Die Masterstudierenden, die an diesem Modul teilnehmen, stehen ebenso vor der Feldforschung wie Sie. Sie vertiefen nun Ihre bisher erworbenen methodischen Kenntnisse, durchdenken Ihre Forschung in methodischer Hinsicht und arbeiten in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur Ihren Forschungsplan aus. Bei der Abfassung des Forschungsplanes bleiben Sie über den Diskussionszusammenhang im Modul hinaus auch in Kontakt mit Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin. Die erbrachten Leistungen innerhalb des Moduls dienen als Basis für die Forschung im *Research Module 3*. *Research Module 2* wird in jedem Frühjahrssemester angeboten und sollte im Anschluss an das *Research Module 1* besucht werden. Das Modul wird benotet und bringt Ihnen 6 ECTS Credits.
4. Nun wählen Sie aus derselben Modulgruppe unter dem Titel *Research Module 3* ein Modul aus, in dessen Rahmen Sie Ihre Forschung durchführen wollen. Dabei wählen Sie zwischen *Fieldwork*, *Museum Research* und *Extended Literature Research*, je nachdem, welche Art der Forschung Sie anstreben und worauf Sie sich mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer geeinigt haben. Die Voraussetzung dafür ist jeweils das Bestehen der beiden vorangehenden *Research Modules* und zusätzlich die Genehmigung des Forschungsplans durch die Betreuungsperson. Sie können im Rahmen dieses Moduls dann z.B. im Anschluss an das Frühjahrssemester auf Feldforschung gehen, ein Praktikum im Museum absolvieren oder in der Bibliothek über Literatur arbeiten. In der Regel dauert ein Feldforschungsaufenthalt ca. 3 Monate, um ausreichend relevante und tragfähige Daten für eine Masterarbeit erheben zu können. Sie schliessen das Modul ab mit einem Forschungsbericht, den Sie bei Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer einreichen und der mit *pass* oder *fail* bewertet wird. Diese Tätigkeiten bringen 6 ECTS Credits auf Ihr Konto.
5. Wenn Sie sich mit der Ausarbeitung der Ergebnisse Ihrer empirischen Forschung beschäftigen, besuchen Sie das *Research Module 4: Analysis and Writing Up*. Im Rahmen des Moduls erbringen Sie einige Leistungen, die Sie beim Umgang mit Ihren Daten sowie beim Schreiben Ihrer Masterarbeit unterstützen. Das Modul ist als Workshop konzipiert, in dem Sie mit anderen Studierenden über methodische, theoretische und ethische Ansätze diskutieren, Forschungserfahrungen reflektieren und Forschungsergebnisse präsentieren. Auch hier bleiben Sie über den Diskussionszusammenhang im Modul hinaus in Kontakt mit Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin. Das Modul wird mit *pass* oder *fail* bewertet und mit 3 ECTS Credits vergütet. (Nebenbemerkung: Das *Research Module 1* und das *Research Module 4* werden in einer Lehrveranstaltung abgehalten und finden jedes Semester statt.)

6. Die Arbeiten, die Sie in den vorher genannten Modulen geleistet haben, kulminieren in der *Masterarbeit*, in der Sie Ihre Forschungsergebnisse darlegen und methodisch wie theoretisch reflektieren. Für die *Masterarbeit* können Sie sich in Absprache mit Ihrer Betreuungsperson anmelden. Über die genauen Modalitäten informiert ein Merkblatt auf der Website des ISEK - Ethnologie. Sie sollten aber bedenken, dass Sie sich erst für die *Masterarbeit* anmelden sollten, wenn die Vorarbeiten absehbar machen, dass Sie die *Masterarbeit* in dem dafür vorgesehenen Zeitrahmen fertigstellen können. Die *Masterarbeit* wird benotet und gibt 30 ECTS Credits.

Ein ungefährer zeitlicher Ablauf des Studiums ist im Mustercurriculum angegeben (siehe unter 1.4). Wenn Sie die oben genannten Module absolvieren, müssen Sie zu bestimmten Zeitpunkten noch einige Formulare ausfüllen und Unterschriften einholen. Hierüber gibt ein begleitendes Merkblatt Auskunft: <https://www.isek.uzh.ch/dam/jcr:4fa3fa88-6ed0-4a70-9266-eaee2f78444a/Merkblatt%20Forschungsmodule%20Master.pdf>

Mit diesen Veranstaltungen des «Grundgerüsts» haben Sie 54 ECTS Credits gesammelt.

Jenseits des Grundgerüsts: weitere Module

Dieses Grundgerüst wird nun durch weitere Veranstaltungen ergänzt.

1. Aus der Modulgruppe *Theoretical Perspectives* erwerben Sie weitere 3 ECTS Credits. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten. So können Sie die *Lecture Series in Social Anthropology* besuchen, in der Forscherinnen und Forscher der UZH oder anderer wissenschaftlicher Institutionen aus dem In- und Ausland Vorträge halten. Alternativ können Sie das Modul *Theoretical Encounters* buchen. Hier setzen Sie sich eingehend mit einem theoretischen Entwurf oder bestimmten theoretischen Autoren:innen auseinander, die in der Sozial- und Kulturanthropologie eine prägende Rolle spielen. Die *Lecture Series in Social Anthropology* wird in jedem Semester angeboten, das Modul *Theoretical Encounters* in jedem zweiten. Beide Veranstaltungen werden mit *pass* oder *fail* bewertet.

2. Weiterhin beschäftigen Sie sich mit thematischen Gebieten innerhalb der Sozial- und Kulturanthropologie. Aus der Modulgruppe *Thematic Modules* wählen Sie hier drei verschiedene Module zu je 6 ECTS Credits und kommen damit auf die geforderten 18 ECTS Credits. Thematische Module werden in jedem Semester angeboten.

3. Ihnen fehlen dann noch 15 ECTS Credits, um auf die für den Masterabschluss erforderliche Punktzahl zu kommen. Dafür können Sie innerhalb des Programms Module frei wählen. Es stehen dafür, soweit noch nicht belegt, die Module *Lecture Series in Social Anthropology* oder *Theoretical Encounters* zur Verfügung, weitere thematische Module, aber auch sämtliche Module aus den Modulgruppen *Regional and Methodological Extensions* sowie *Other Curricular Modules*. Sie können hier auch eine *Summer School* oder eine *Exkursion* buchen. Sie müssen dabei aber beachten, dass Sie die ECTS Credits, die Sie für eine solche *Exkursion/Summer School* erwerben, nicht auf Ihre eigene Feldforschung aus der Modulgruppe *Research Methods and Practice* anrechnen lassen können. Sie können aber durchaus an einer *Summer School/Exkursion* teilnehmen und im Anschluss daran bzw. vorher Ihre eigene Feldforschung durchführen.

Damit sind Sie nun bei 90 ECTS Credits angelangt.

Studienbeginn im Frühjahrssemester

Eine Möglichkeit, das Studium zu organisieren, ist im Mustercurriculum abgebildet. Zugrunde gelegt ist dabei ein Studienbeginn im Herbstsemester. Sie können vom Mustercurriculum selbstverständlich abweichen, wobei die Abfolge der Veranstaltungen des «Grundgerüsts» natürlich eingehalten werden sollten. Beginnen Sie Ihr Studium im Frühjahrssemester, adaptieren Sie Ihren Studienplan entsprechend. Dann rücken ggf. die Research Modules 1 und 2 in Ihr erstes Semester. Bedenken Sie dabei, dass das in der Regel eine anspruchsvolle Herausforderung darstellt. Sie können dann im Anschluss daran mit Ihrer Forschung beginnen. Im Herbstsemester besuchen Sie dann das Seminar *Current Debates in Social Anthropology*.

1.3.4 Master – Minor (30 ECTS Credits)

Während es beim Major für den Studienverlauf eine Rolle spielt, ob Sie im Herbst- oder im Frühjahrssemester beginnen zu studieren, ist das beim Minor nicht relevant. Das Studium im Master (Minor) ist literaturbasiert und setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen.

1. Aus der Modulgruppe *Theoretical Perspectives* wählen Sie das Modul *Current Debates in Social Anthropology*. Hier beschäftigen Sie sich mit Theorien und Debatten, die in der gegenwärtigen Sozial- und Kulturanthropologie von Bedeutung sind. Diese Veranstaltung wird in jedem Herbstsemester angeboten und bringt Ihnen 6 ECTS Credits.

2. Weiterhin belegen Sie aus der Modulgruppe *Thematic Modules* drei verschiedene Module, die mit jeweils 6 ECTS Credits auf Ihrem Punktekonto verbucht werden und kommen damit auf die geforderten 18 ECTS Credits. Thematische Module werden in jedem Semester angeboten.

3. Schliesslich wählen Sie noch aus dem Studienprogramm Module im Umfang von 6 ECTS Credits aus. Hier kommen die Module *Lecture Series in Social Anthropology* oder *Theoretical Encounters* in Frage, weitere thematische Module, aber auch sämtliche Module aus der Modulgruppe *Regional and Methodological Extensions*. Nicht verrechnen lassen sich hier die Pflichtmodule des Major 90 aus der Modulgruppe *Research Methods and Practice*. Sie können aber auch an einer *Summer School/Exkursion* teilnehmen.

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Hier verweisen wir Sie noch auf das sogenannte Mustercurriculum, das eine Möglichkeit darstellt, sich den Studienplan zusammenzustellen. Das Mustercurriculum ist eine reine Orientierungshilfe ohne normativen Anspruch, Sie können davon auch selbstverständlich abweichen. Sie finden das Mustercurriculum unter dieser Internetadresse:

Major:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:57398139-59a3-4e2c-ad76-a071ee08ea91/Ethnologie_Ma_90.pdf

Minor:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:47b17c30-a8d6-4d10-a6b8-6f50760df5d8/Ethnologie_Ma_30.pdf

1.5 Orientierungshilfen

Um einen Überblick über Ihren Studienfortschritt zu bekommen, steht Ihnen die App «Studienfortschritt und -abschluss» zur Verfügung. Eine Übersicht, welche Module/Modularten in welchen Modulgruppen angeboten werden, finden Sie im Modulkatalog und zusammengefasst auf der Website des ISEK - Ethnologie:

- [Major 90 Social and Cultural Anthropology](#)
- [Minor 30 Social and Cultural Anthropology](#)

Das Lehrangebot pro Semester, geordnet nach Programm und Modulgruppen, finden Sie im [Vorlesungsverzeichnis](#).

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Kontakte, Adressen, Öffnungszeiten

ISEK - Ethnologie

Andreasstrasse 15, 5. OG (Lifte A)

CH - 8050 Zürich

Sekretariat: Tel: 044 635 22 11, E-Mail ethno-sekretariat@isek.uzh.ch

Studierendenadministration: Tel: 044 635 22 12, E-Mail miriam.wohlgemuth@uzh.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat:

<https://www.isek.uzh.ch/de/contact.html><https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie.html>

Bibliothek Ethnologie

Andreasstrasse 15, 5. OG (Lift B)

CH - 8050 Zürich

Tel: 044 636 11 17

E-Mail: ethnologie@ub.uzh.ch

Öffnungszeiten:

<http://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/bibliothek.html>https://www.ub.uzh.ch/de/ub-besuchen/standorte/ethnologie_soziologie.html

Völkerkundemuseum (VMZ)

Pelikanstrasse 40

CH - 8001 Zürich

Tel: 044 634 90 11

E-Mail: musethno@vmz.uzh.ch

Öffnungszeiten: <http://www.musethno.uzh.ch>

Bibliothek des Völkerkundemuseums

Pelikanstrasse 40

CH - 8001 Zürich

Tel: 044 634 90 31

E-Mail: mailto:kitab@vmz.uzh.chvoelkerkunde@ub.uzh.ch

Öffnungszeiten: <https://www.ub.uzh.ch/de/ub-besuchen/standorte/voelkerkundemuseum.html>
<http://www.musethno.uzh.ch/bibliothek.html>

Fachverein Ethnologie (FVEZ)
Andreasstrasse 15, 5. OG, Raum 5.12
CH - 8050 Zürich
Tel: 044 635 22 14
E-Mail: ethno-fachverein@isek.uzh.ch

2.2 Website des ISEK - Sozial- und Kulturanthropologie

Die Website des ISEK (<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie.html>) enthält aktuelle Informationen insbesondere über die Lehrveranstaltungen. Zudem finden Sie hier alle wichtigen Angaben über das Institut, das Studium, den Lehrkörper und die Bibliotheken. Die Website des Völkerkundemuseums (<http://www.musethno.uzh.ch>) enthält aktuelle Informationen zu den vom Museum angebotenen Veranstaltungen und den dortigen Mitarbeitenden.

Der Fachverein hat eine eigene Website: <https://www.fvethnologie.ch/>. Alle Studierenden des Masterstudienganges gehören automatisch dem Fachverein Ethnologie an.

Sprechstunden der Dozierenden und der Studienberatung sind ebenfalls der Website zu entnehmen. Wichtige Informationen an Studierende werden via **Mailinglisten** des ISEK - Ethnologie verschickt. Diese können von allen Studierenden über folgenden Link abonniert werden: <http://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/Mitteilungen/Newsletter.html><https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/ueberuns/Newsletter.html>.

Die meisten Veranstaltungen der Sozial- und Kulturanthropologie werden über die **OLAT-Lernplattform** unterstützt: <https://lms.uzh.ch/olat/dmz/>.

2.3 Studienberatung

Für den Bachelor- und Masterstudiengang der Ethnologie / Sozial- und Kulturanthropologie existieren eigene Studienberatungen. Bitte melden Sie sich jederzeit, wenn Sie Fragen bei der Planung Ihres Studiums haben oder auf Schwierigkeiten treffen.

Sprechstunden der Studienberatung bei Olivia Killias (BA) oder Jan Patrick Heiss (MA) werden per E-Mail vereinbart: olivia.killias@uzh.ch oder janpatrick.heiss@uzh.ch. Für Beratungen bezüglich der beruflichen Orientierung wenden Sie sich gerne an Juliane Neuhaus: juliane.neuhaus@uzh.ch.

2.4 Studierendenmobilität

Studierende der UZH können während des BA- und des MA- Studiums auch an anderen Universitäten in der Schweiz, in Europa und weltweit Ihr Hauptfach (Major) und Ihr Nebenfach (Minor) studieren. Zu Fragen der Mobilität erteilt die Mobilitätsberatung Auskunft: Juliane Neuhaus, juliane.neuhaus@uzh.ch.

- Wir empfehlen einen Mobilitätsaufenthalt von einem Semester, für Studierende, die die Pflichtveranstaltungen im Master, wie oben beschrieben, absolvieren wollen, vorzugsweise im 3. Semester des MA-Studiums.
- Bemühen Sie sich frühzeitig um die Organisation des Mobilitätsaufenthaltes! Wir bieten eine Informationsveranstaltung jeweils Ende Oktober an (Informationen via Mailinglisten).
- Kontaktieren Sie bereits in der Planungsphase die Mobilitätsberatung und konsultieren Sie für umfassende Informationen unsere Website:
<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/mobilitaet/outgoings.html>
- Vor Antritt des Mobilitätsaufenthaltes müssen Sie eine Sprechstunde bei der Mobilitätsberatung absolvieren und ein Learning Agreement/ eine Anrechnungsvereinbarung abschliessen.

<mailto:ethno-studienleitung-jn@isek.uzh.ch>

Studieren in der Schweiz

- Studieren für ein bis zwei Semester mit **CH-Unimobil**:

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>

Lernen Sie andere ethnologische Institute der Schweiz kennen, eventuell in einer anderen (Landes-)Sprache. Hier finden Sie eine Liste der Sozial- und Kulturanthropologischen Institute der Schweiz: <https://www.sagw.ch/seg/die-gesellschaft/ethnologie-in-der-schweiz>, unter «Ethnologie in der Schweiz» oder auch hier: <https://www.cult-soc.ch/cult-soc/ethnologie>, unter «Studium»

- Anmeldung über die Kanzlei der UZH mit einem Formular zum Herunterladen unter CH-Unimobil:
<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>
- Bewerbungsfristen
für ein HS: 15. April des Jahres
für ein FS: 15. November des Vorjahres
- Studieren des Minor an einer anderen Universität in der Schweiz (**Minor-Studienprogramm**mobilität):
<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>
- <http://www.uzh.ch/studies/application/mobilitaet.html> Sollte die UZH für Sie nicht das richtige Nebenfach (Minor) im Angebot haben, besteht die Möglichkeit, an einer anderen Universität der Schweiz das gesamte Nebenfach zu studieren. Die Option „Externes Nebenfachprogramm“ kann bei der Bewerbung im Bewerbungsportal bzw. beim Studienprogrammwechsel von immatrikulierten Studierenden ausgewählt werden. Bitte klären Sie bei Interesse frühzeitig mit den zuständigen Mobilitätsverantwortlichen Ihres Fachbereichs die weiteren Schritte und erstellen Sie, wenn nötig, ein Learning Agreement.
- Bewerbungsfristen: wie für die übrigen Studienbewerber an der jeweiligen Universität.
- Studieren einzelner Module/ Lehrveranstaltungen an einer anderen Universität in der Schweiz (Modulmobilität/ **hochschulübergreifendes Studium**):

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>

Zusätzlich zum Angebot der UZH können Sie einzelne Veranstaltungen/Module während eines oder mehrerer Semester an einer anderen Universität belegen und sich diese extern erworbenen Leistungen an Ihr Studium in Zürich anrechnen lassen.

- Anmeldung über die Kanzlei der Gastuniversität.
- Sie benötigen für die Bewerbung häufig eine Stellungnahme des Studiendekanats der PhF der UZH, dass die gewählten Kurse an der Heimuniversität angerechnet werden können.
- Bewerbungsfristen: wie für die übrigen Studienbewerber an der jeweiligen Universität.

Studieren in Europa

- Die Bewerbungsfrist für ein akademisches Jahr (HS und FS) ist jeweils etwa Mitte Januar.
- Eine zweite Ausschreibung von noch offenen Austauschplätzen für das folgende FS erfolgt über die GSE jeweils im Juni, Bewerbungsschluss ist dann etwa Ende Juli.
- Derzeit haben wir gültige Austauschverträge für den Master mit folgenden neun Universitäten: Berlin (FU), Brüssel (Libre), Köln, Paris (X, Nanterre), Wien.
- Darüber hinaus stehen weitere Universitäten innerhalb Europas für Anthropologiestudierende zur Verfügung, die innerhalb sogenannter «diverser Verträge» von der GSE verwaltet werden. Unsere Fachkoordination Mobilität kann Ihnen Auskunft über das Angebot in Sozial- und Kulturanthropologie an diesen Universitäten geben. Eine aktuelle Auflistung finden Sie hier:
<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/mobilitaet/outgoings.html>
- <http://www.int.uzh.ch/static/single/erasmusout/faecher.php?f=0016&l=de> Studierende erhalten eine finanzielle Unterstützung (Stipendium) im Rahmen von SEMP – das ist die schweizerische Variante des Programms ERASMUS+.
- Aktuelle Informationen des ISEK - Ethnologie zur Mobilität in Europa finden Sie unter:
<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/mobilitaet/outgoings.html> - europa
und auf den Seiten der Abteilung Global Student Experience (GSE) der UZH; dort können Sie sich im Bewerbungsportal Mobility Online bewerben:
<https://www.int.uzh.ch/de/out/program/erasmus.html>

Studieren weltweit

- Die Bewerbungsfrist für ein akademisches Jahr (HS und FS) ist jeweils etwa Mitte Januar.
- Eine zweite Ausschreibung von noch offenen Austauschplätzen für das nächste FS erfolgt über die GSE jeweils im Juni, Bewerbungsschluss ist dann etwa Mitte Juli.
- Für die Unterstützung und die Organisation von Auslandsaufenthalten ausserhalb Europas ist die GSE zuständig. Hier können Sie sich über den Ablauf der Bewerbung informieren:
<https://www.int.uzh.ch/de/out/program/world.html>

- <https://www.int.uzh.ch/de/out/program/world/information.html> Die Abteilung GSE bietet Informationsveranstaltungen jeweils im Oktober an (s. Mailings ISEK - Ethnologie, oder hier): https://www.int.uzh.ch/de/out/global_experience_talks.html
- Sozial- und Kulturanthropologie kann im Rahmen von gesamtuniversitären Abkommen im Ausland studiert werden. Eine Liste aller an solchen Abkommen mit der UZH beteiligten Universitäten können Sie nach Fächern sortiert hier aktuell erstellen:
https://mobility.int.uzh.ch/mobility/MobilitySearchServlet?identifizier=ZURICH01&kz_bew_pers=S&kz_bew_art=OUT&sprache=de
Bitte prüfen Sie, ob an den einzelnen Universitäten tatsächlich Ethnologie / Sozial- und Kulturanthropologie angeboten wird.
- Das ISEK - Ethnologie verfügt über *Memoranda of Understanding* und *Student Exchange Agreements* mit ethnologischen oder verwandten Instituten an verschiedenen Universitäten aussereuropäischer Länder. Diese enthalten in der Regel Bestimmungen, die es Zürcher Studierenden erleichtern, an den Partnerinstituten zu studieren. Jeweils aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/mobilitaet/outgoings.html> und bei der Mobilitätsberatung. Ein Studienaufenthalt an diesen Instituten kann ggf. mit einem studentischen Forschungsaufenthalt verbunden werden.

Wenden Sie sich bei Fragen bezüglich einem aussereuropäischen Studienmobilitätsort bitte an juliane.neuhaus@uzh.ch. Für Fragen zum Bewerbungsprozess an aussereuropäischen Universitäten (insbesondere zur Datenbank *Mobility online*) wenden Sie sich in erster Linie an die GSE: outgoing@int.uzh.ch

2.5 Sozial- und Kulturanthropologie und Beruf

Wir weisen hier auf das Angebot der Career Services der UZH hin: <https://www.careerservices.uzh.ch/de.html>. Sie können sich gerne von uns beraten lassen. Hier wenden Sie sich an Frau Juliane Neuhaus: juliane.neuhaus@uzh.ch. Wir bieten ausserdem regelmässig Lehrveranstaltungen zur Berufsorientierung statt.

2.6 Fachverein Ethnologie (FVEZ)

Der Fachverein Ethnologie (FVEZ) ist eine Organisation von Studierenden für Studierende. Er informiert die Studierende über das aktuelle Geschehen rund um die Sozial- und Kulturanthropologie an der UZH und setzt sich für studentische Belange ein. Er organisiert eigene Projekte, Veranstaltungen und die beliebten Ethno-Parties. Die Arbeit des Fachvereins wird von Studierenden der Ethnologie / Sozial- und Kulturanthropologie getragen: Sein Engagement hängt von der Initiative seiner Mitglieder ab. Nähere Informationen finden sich auf der vereinseigenen Seite unter <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/fachverein.html>.